

GESTEIGERT

Welches Umsatz- und Gewinnwachstum Novartis im ersten Halbjahr 2005 verzeichnen konnte. 7



GEFRAGT

Von welchem Boom der Technologiekonzern Sulzer profitiert und wo die Nachfrage sehr hoch ist. 7



SANIERT

Welche Flotte die SBB sanieren möchte, wie viel es kosten wird und wie lange es dauern wird. 8



GESUCHT

Wann es spätestens einen Nachfolger für den VW-Personalvorstand Peter Hartz geben wird. 8

VOLKSBLATT | NEWS

Barclays Global Investors eröffnet Schweizer Niederlassung

LONDON/GENÈVE – Die zu den weltweit führenden Vermögensverwaltern gehörenden Barclays Global Investors (BGI) gründet eine Schweizer Niederlassung. Die Barclays Global Investors (Suisse) SA eröffnet Geschäftsräume in Genf und wird von Claire Locher geleitet, die bisher bei der Pictet Funds SA arbeitete. BGI verwaltet für Schweizer Anleger wie die Bundes-Pensionskasse Publica und die Stadt Zürich umgerechnet bereits fast sieben Milliarden Franken. (AP)

Adecco erleichtert Beschäftigung von Ausländern

ZÜRICH – Der weltgrösste Personalvermittler Adecco erleichtert die grenzüberschreitende Beschäftigung im Gastgewerbe. Ein neuer Zertifizierungsprozess soll in ganz Europa einheitliche Standards festlegen. Damit werde gewährleistet, dass die Kandidaten für eine Stelle nach europaweit einheitlichen Kriterien auf Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrung getestet werden, teilte Adecco am Donnerstag mit. Diese Tests umfassen etwa Sprachkenntnisse sowie Wissen über Kleidervorschriften, Nahrungsmittel sowie landestypische Bräuche und Konventionen. (sda)

Coop akzeptiert «K-Tipp»-Urteil

BASEL – Der Detailhändler Coop zieht seine Klage gegen einen Preisvergleich des Konsumentenmagazins «K-Tipp» nicht ans Bundesgericht. «Wir verzichten auf einen Weiterzug», bestätigte Coop-Sprecher Karl Weisskopf einen Bericht im «Tages-Anzeiger» vom Donnerstag.

Die Mühlen des Gesetzes liefen langsam, inzwischen habe Coop eine andere Preisstruktur. (sda)

Deutlich mehr Konkurse

Neuer Pleitenrekord fürs Gesamtjahr befürchtet

ST. GALLEN – Nach dem Rückgang im Vormonat ist die Konkurswelle im Juni in der Schweiz wieder deutlich höher geschwappt. Nun wird ein neuer Pleitenrekord für das gesamte Jahr 2005 befürchtet.

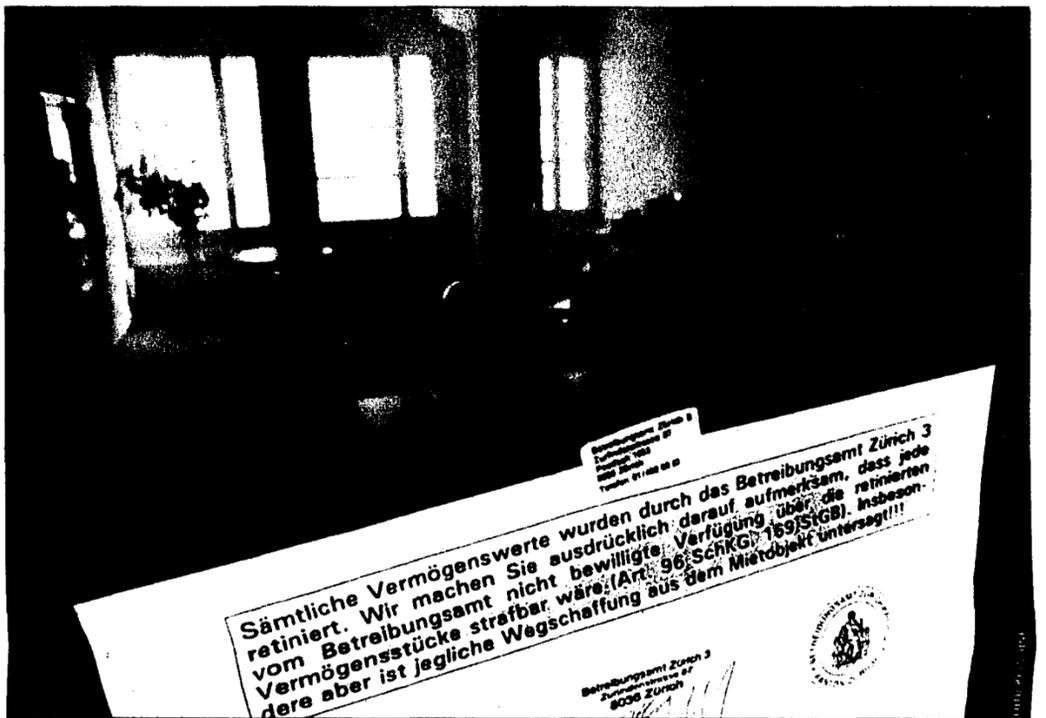
Die Zahl der Konkurse sei im Juni um 13 Prozent auf 920 gestiegen, teilte die Wirtschaftsauskunftei Creditreform am Donnerstag mit. Besonders schlimm war die Lage bei den Privatpersonen, von denen 510 Pleite gingen. Das sind 21,4 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Bei den Firmen nahmen die Insolvenzen um 4,1 Prozent auf 410 zu.

Damit wurde der positive Trend der Vormonate gestoppt. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 5262 Insolvenzverfahren eröffnet, was eine Zunahme von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau bedeutet.

Gleich viele Firmen Pleite gegangen

2796 Privatpersonen mussten im ersten Semester Insolvenz anmelden, 0,8 Prozent mehr als zur gleichen Vorjahreszeit. Zudem gingen 2466 Firmen Pleite. Das sind genau gleich viele wie vor einem Jahr.

Trotz der Punktlandung gibt es grosse Unterschiede in den einzelnen Regionen. Während in der Westschweiz und im Tessin die Firmenkongresse jeweils um 6 Prozent zunahmen, gingen sie in der Zentralschweiz um 7,6 Prozent zurück. Noch besser war die Lage in der Ostschweiz, wo die Insolvenzen



Offenbar ist der Optimismus und Gründerwille von Schweizer Unternehmern doch nicht grenzenlos.

gar um 13,8 Prozent sanken.

Ein ganz anderes Bild ergibt sich bei den Privatkonkursen. Diese nahmen in der Zentralschweiz um 23,9 Prozent zu, während sie im Tessin um 21 Prozent zurückgingen.

Neues Allzeithochst befürchtet

Auch wenn im ersten Semester die Konkurse nicht mehr im gleichen Rhythmus zugelegt haben wie in den vergangenen drei Jahren, als sie jeweils Zuwachsraten von 8 bis

10 Prozent auswies, zeichnet sich ein neuer Pleitenrekord ab. Zwar sei der starke Anstieg gebremst, dennoch dürfte das Allzeithochst von 10 513 Konkursen aus dem Jahre 1993 in diesem Jahr übertroffen werden, schreibt Creditreform.

Nachdem sich die Zahl der neu im Handelsregister eingetragenen Firmen zwischen 1995 und 2004 um über 30 Prozent erhöht hat, zeichnet sich für das laufende Jahr ein deutlicher Rückgang ab. Von

Januar bis Juni 2005 wurden mit 17 108 neuen Unternehmen 2,6 Prozent weniger ins Handelsregister aufgenommen als im Vorjahreszeitraum.

Gleichzeitig wurden 13 695 Unternehmen gelöscht. Damit mussten 8,5 Prozent mehr Firmen die Segel streichen als im ersten Semester 2004. Deshalb schrumpfte das Nettowachstum (Neueintragen minus Löschungen) von Januar bis Juni 2005 um 30,8 Prozent auf 3413. (sda)



Sulzer profitiert vom Boom in Ölindustrie

WINTERTHUR – Sulzer profitiert vom Boom in der Öl- und Gasindustrie. Die Aufträge stiegen im ersten Halbjahr um 19,1 Prozent auf 1305 Milliarden Franken, wie der Technologiekonzern gestern mitteilte. Im zweiten Halbjahr rechnet Sulzer aber mit einer Abflachung des Wachstums.

Die Kerndivisionen erzielten im Vergleich zum Vorjahr einen um 19,3 Prozent höheren Bestellungseingang. Vor allem bei den Segmenten Öl und Gas sei die Nachfrage sehr hoch gewesen, hiess es in der Mitteilung. Aber auch die Aufträge aus der Automobil- und Energierzeugungindustrie stünden auf hohem Niveau. (AP)

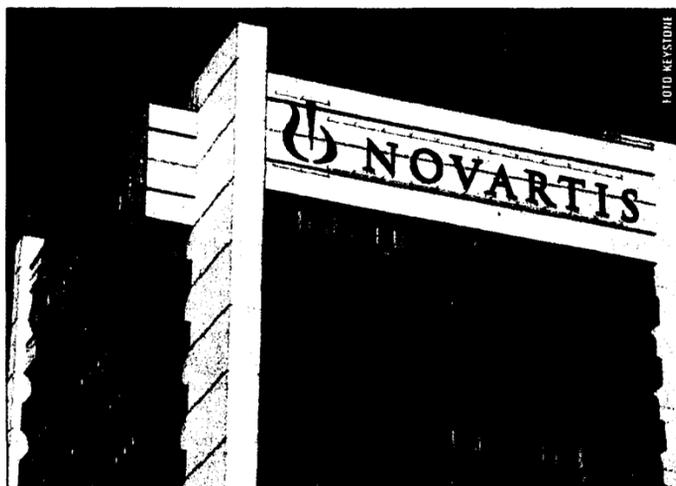
Unbeirrt auf Rekordkurs

Gewinn- und Umsatzsteigerung bei Novartis

BASEL – Bei Novartis klingen die Kassen. Der grösste Schweizer Pharmakonzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2005 ein zweistelliges Umsatz- und Gewinnwachstum. Das Generikageschäft von Sandoz litt allerdings unter Umbaukosten. Anleger und Analysten zeigten sich gleichwohl erfreut.

Novartis meldete gestern fürs erste Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 11,3 Prozent auf 15,140 Milliarden Dollar. Laut dem Marktforschungsunternehmen IMS Health erhöhte Novartis seinen Marktanteil weltweit von 4,4 auf 4,6 Prozent. Der Reingewinn stieg konzernweit um 12,4 Prozent auf 3,123 Milliarden Dollar. Mehr als jeder fünfte Umsatzdollar blieb damit als Gewinn in der Kasse.

Dank dem umfassenden Gesundheitsportfolio habe Novartis im ersten Halbjahr erfreuliche Ergebnisse erzielt, sagte Konzernchef



Erfreulich: Die Gewinnmarge betrug stolze 30 Prozent.

Daniel Vasella laut Mitteilung. Das Unternehmen befindet sich auf dem besten Weg, Ende Jahr zum neunten Mal in Folge ein Rekordergebnis auszuweisen. In der Paradedisziplin Pharma

resultierte im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 11 Prozent auf 9,921 Milliarden Dollar und eine Steigerung des operativen Gewinnes um 13 Prozent auf 2,975 Milliarden Dollar. (AP)

ANZEIGE

PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 14. Juli 2005
Kategorie A (theaurierend)
 Ausgabepreis: € 60.30
 Rücknahmepreis: € 58.52
Kategorie B (ausschüttend)
 Ausgabepreis: € 58.30
 Rücknahmepreis: € 56.54

Zahlstelle in Liechtenstein:
 Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
 Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

swissfirst

swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

Anlagefonds-Inventarwerte
 per 13.7.2005

Wegelin Structured Products¹
 CHF 888.81²

Wegelin Equity Global Leaders¹
 CHF 89.50³

¹Anlagefonds schweizerischen Rechts
²plus Ausgabe- und ³Rücknahmekommission
 (*Zugunsten des Fonds) plus Ausgabe- und Rücknahmekommission